

Lodovico Viadana: Sacri concentus

Konzert Nr. _ 5

Freunde Alter Musik Basel

22. mai
2023

Mo _ 19.30 Uhr
Peterskirche Basel

Livestream-Konzert

Die Abonnent*innen erhalten den Link
rechtzeitig per E-Mail.
Interessierte ohne Abo Livestreamlinks oder
Tickets direkt buchen unter www.famb.ch

Monodien, Instrumentalstücke,
Madrigale und Motetten
von L. Viadana (1560–1627)

THE VIADANA COLLECTIVE

Suzie LeBlanc _ Sopran

Vicki St. Pierre _ Alt

Charles Daniels _ Tenor

Roland Faust _ Bass

Bruce Dickey _ Zink

Anna Noelle Amstutz _ Violine

Catherine Motuz _ Posaune

Maximilien Brisson _ Posaune und künstlerische Leitung

Iason Marmaras _ Orgel

Christophe Gauthier _ Cembalo



KIRCHGEMEINDE
BASEL WEST
ST. PETER

Programm

Lodovico Grossi da Viadana

(1560–1627)

Geburt Christi

Hodie nobis cœlorum Rex a 8

Abraham Schadäus (Hg.), *Promptuarii musici, Pars prima*, Strasbourg 1611

Il sangue à pena havesti a 5

Piettosi Affetti del...Padre D. Angelo Grillo...

Posti in Musica, Venedig 1598

Hodie Christus natus est

Centum sacri concentus ab una voce sola, Frankfurt 1615

Currus et auriga

Festina quaesumus

Centum sacri concentus ...

O stupor et gaudium

Centum sacri concentus ...

De profundis

Centum sacri concentus ...

Ecce ego mitto vos a 8

Abraham Schadäus (Hg.), *Promptuarii musici, Pars tertia*, Strasbourg 1613

Susanna

Angustiae mihi

Centum sacri concentus ...

Francesco Rognoni

(c. 1570–nach 1626)

nach einer Chanson von Orlando di Lasso

Susanna d'Orlando

(Diminutionen)

Selva de varii passaggi, Mailand 1620

Lodovico Grossi da Viadana

Jubilate

Jubilate Deo

Centum sacri concentus ...

Sinfonia 'La Bergamasca'

Sinfonie musicali a otto voci, Venedig 1610

PAUSE

Canzon francese in risposta

Cento concerti ecclesiastici, Venedig 1602

Passion Christi

Vinea mea electa a 4

Responsoria ad Lamentationes Hieremiae Prophetae,
Venedig 1609

O Domine Jesu

Centum sacri concentus ...

Tenebrae factae sunt a 4

Responsoria ad Lamentationes ...

Ardens est cor meum

Centum sacri concentus ...

Si acuero ut fulgur a 8

Erhard Bodenschatz (Hg.), *Florilegium Portense,*
pars altera, Leipzig 1621

Corpus Christi

O praeciosum

Centum sacri concentus ...

O dulcissime Jesu

Centum sacri concentus ...

O dulcissime Jesu a 4

Jubilus S. Bernhardi de nomine Jesu Christi
Salvatoris nostri, Kopenhagen 1620

O quam suavis

Centum sacri concentus ...

Sancta Maria

Ego flos campi

Centum sacri concentus ...

Mentre vago Augeletto a 5

Girolamo Boni (Hg.), *Laudi d'Amore – Madrigali a 5 voce,*
Venedig 1598

Letanie del quarto tuono a 6

Letanie che si cantano nella santa casa di Loreto,
Venedig 1607

Thomas Schattenberg

(c. 1580–1622)

Lodovico Grossi da Viadana

Das Konzert dauert 1h40 und ist mit Pause.



Zum Programm

Lodovico Grossi da Viadana, geboren 1560, war eine sehr einflussreiche Persönlichkeit in der Musik des italienischen Früharock. Über seine ersten Lebensjahrzehnte ist leider wenig Gesichertes bekannt. Vor 1594 trat er seine erste wichtige Stellung als *Maestro di cappella* an der Kathedrale von Sant'Andrea in Mantua an, die er bis etwa 1600 innehatte. Um 1597 verbrachte er dann einige Zeit in Rom, wo er eine neue musikalische Praxis kennenlernte, in der einzelne Stimmen eines polyphonen Vokalsatzes durch die Orgel ersetzt wurden. Dies konnte so weit gehen, dass nur eine gesungene Stimme übrigblieb, was Viadana allerdings sehr missbilligte. Er machte sich deshalb daran Musik zu komponieren, die spezifisch für wenige vokale Stimmen mit der neuartigen reduzierten Begleitung durch ein Harmonieinstrument (im geistlichen Kontext meist die Orgel) konzipiert ist, darunter auch Monodien, also Solowerke. Diese Stücke wurden 1602 innerhalb seines Opus 12 unter dem Titel *Cento concerti ecclesiastici* in Venedig veröffentlicht. Wie sehr die Entwicklung in der Luft lag, zeigt die Tatsache, dass Giulio Caccini im selben Jahr seine nicht minder berühmten ersten weltlichen Monodien in Florenz veröffentlichte (*Le nuove musiche*). Die *Cento concerti* sollten Viadanas bekanntestes und einflussreichstes Werk werden, denn der Druck enthält auch eines der frühesten Traktate zum Basso continuo, der aus der erwähnten Reduktionspraxis (eng verwandt mit dem Intabulieren) hervorgegangen ist.

Ab 1602 war Viadana dann *Maestro di cappella* am Kloster San Luca in Cremona, ab 1608 an der Kathedrale von Concordia und bald darauf bis 1612 an der Kathedrale von Fano. Von 1614 bis 1617 fungierte er als Definitore für das Kapitel des Franziskanerordens in der Provinz Bologna, bevor er sich ab 1623 bis zu seinem Tod 1627 ganz ins Klosterleben zurückzog. Zu Lebzeiten und in den ersten Jahrzehnten nach seinem Tod fanden seine Werke eine bemerkenswert weite Verbreitung, mit einer hohen Anzahl von Nachdrucken und Veröffentlichungen auch nördlich der Alpen.

Angesichts dieser Popularität im 17. Jahrhundert und der Bedeutung für die Entwicklung der Generalbasspraxis, ist es überraschend, dass Viadanas Musik so selten zu hören ist. Die fundamental wichtigen *Cento concerti ecclesiastici* haben aufgrund ihrer innovativen Elemente viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen, aber dieser Beitrag zum monodischen Komponieren wurde vor allem hinsichtlich seiner konzeptuellen Bedeutung gewürdigt, die Kompositionen selbst wurden nur zurückhaltend rezipiert und ihr musikalischer Wert galt als begrenzt. Sie wurden gleichsam als Beispielstücke für die innovative neue Praxis des Begleitens gesehen, auch wenn dieses Urteil den Werken nicht gerecht wird. Unser Konzertprogramm hingegen möchte den Fokus auf eine andere Sammlung Viadanas lenken, die lange übersehen wurde: die *Cento concerti a una voce sola* von 1614 (1615 in Frankfurt/Main wiederveröffentlicht). Dieser Druck ist als sein entscheidender Beitrag zum monodischen Komponieren zu sehen, ausserdem ist darin eine monumentale Erweiterung des Solorepertoires im Frühbarock zu finden. Während sich Viadana 1602 noch auf dem sicheren Boden traditioneller Mehrstimmigkeit bewegt, zeigt er sich in den Motetten von 1614 wesentlich experimentierfreudiger. Die Wortmalerei ist farbenfroh, die Verwendung von Sprachrhythmen besonders effizient, und die Schreibweise ist zuweilen hochvirtuos und gewagt chromatisch.

Die hundert Solomotetten sind gleichmässig auf die vier Stimmlagen verteilt, wobei jede Stimme idiomatisch behandelt wird. Daran ist gut erkennbar, dass sich Viadana von der Reduktionstechnik früherer Art gelöst hat und zu einem neuen Stil eines rein monodischen Komponierens gefunden hat. Die Texte sind eine Mischung aus biblischen und liturgischen Vorlagen (oft dem Responsorium zur Matutin entlehnt) sowie aus Andachtslyrik und sie decken eine breite Palette möglicher liturgischer Funktionen und Festtage ab. Abgesehen von Advent und Weihnachten oder der Passions- und Osterzeit, sind zwei

Zum Programm

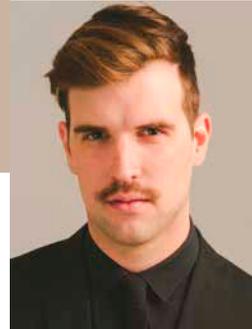
spezifische Themen besonders oft vertreten: Corpus Christi und der Heilige Franz von Assisi (was angesichts Viadanas Zugehörigkeit zum Franziskanerorden nicht überrascht). Eine weitere aufführungspraktische Besonderheit ist die Möglichkeit zur Realisierung der vokalen Solomotetten mit einem Melodieinstrument an Stelle der Singstimme. Viadana weist in der Sammlung von 1614 zwar nicht explizit darauf hin, erwähnt diese Alternative jedoch schon in den *Concerti ecclesiastici* von 1602. Wir dürfen deshalb davon ausgehen, dass die Praxis 12 Jahre später bereits etabliert war.

Das einzige erhaltene Exemplar des venezianischen Originaldrucks von 1614 wurde bei der Bombardierung von Treviso durch die Alliierten im Zweiten Weltkrieg schwer in Mitleidenschaft gezogen. Nur das Generalbass-Stimmbuch ist erhalten geblieben, aber auch dieses wurde vom Brand stark beschädigt. Wir haben jedoch Glück, dass die Sammlung in anderer Gestalt überlebt hat, denn bereits 1615 erschien ein Nachdruck in Frankfurt/Main unter dem lateinischen Titel *Centum sacri concentus ab una voce sola*, von dem zwei Exemplare bekannt sind. Im Fall von Viadanas achtstimmiger, doppelchöriger Musik war das Schicksal weniger gnädig. Seine 1597 erschienenen *Motecta Festorum totius anni octonis vocibus* enthalten 29 Motetten, es ist jedoch nur eines der Stimmbücher erhalten geblieben. Glücklicherweise sind zumindest drei der Motetten dank ihrer Aufnahme in Anthologien von Adam Schadäus und Erhard Bodenschatz aus dem frühen 17. Jahrhundert vollständig überliefert. Die Werke geben einen guten Eindruck von der Qualität der leider verlorenen Sammlung. Ebenfalls verloren sind die meisten Publikationen weltlicher Musik von Viadana (mit Ausnahme von zwei frühen Drucken dreistimmiger Canzonetten). Zwei fünfstimmige Madrigale (eines davon ein *Madrigale spirituale*) sind gleichfalls nur in Sammeldrucken überliefert. Die Werke stammen aus Viadanas Zeit in Mantova und gehören möglicherweise zu den verlorenen Drucken. Die Überlieferungslage hat also einiges dazu beigetragen, dass Viadana im Konzertleben

nicht die verdiente Aufmerksamkeit erhalten hat. Als produktiver Komponist in vielen Genres umfasst sein Schaffen unter anderem auch *Sinfonie* für acht Instrumente (die der Verleger Vincenti dem Erzherzog von Österreich und künftigen Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, Ferdinand II., widmete), drei- bis zwölfstimmige Litaneien und vierstimmige Lamentationen – kurze, aber ergreifende Responsorien für die Nachtwachen der Karwoche.

Nach Viadanas Vorbild wurden im weiteren Verlauf des 17. Jahrhunderts zahlreiche Sammlungen von Motetten und Monodien in kleinen Besetzungen veröffentlicht, oft mit einer analogen inhaltlichen Struktur zu derjenigen, welche die *Concerti ecclesiastici* aufweisen, und es gibt viele Bezugnahmen auf ihn oder seine Musik bereits zu Lebzeiten und danach. Ein Beispiel dafür findet sich im weit entfernten Kopenhagen, wo Thomas Schattenberg 1620 seinen *Jubilus S. Bernhardi de nomine Jesu Christi* veröffentlichte. Die Sammlung enthält 35 Motetten über Strophen aus dem Hymnus *Jesu dulcis memoria*, die durch zwei Motettenpaare über Texte bisher unbekannter Herkunft ergänzt werden. Die ersten beiden Motetten wurden jetzt als Parodien zu Werken aus Viadanas *Cento concerti a una voce sola* von 1614 identifiziert, was als weiterer Beleg für den weitreichenden Einfluss dieses Wegbereiters der Monodie und des Generalbasses zu werten ist.

Maximilien Brisson



THE VIADANA COLLECTIVE

Das kanadisch-schweizerische Ensemble *The Viadana Collective* verschmilzt Stimmen und Instrumente und erkundet dabei bekanntes und vergessenes Repertoire der Spätrenaissance und des Frühbarocks. Es bringt mit variierender Besetzung bedeutende Persönlichkeiten und aufstrebende Stars der internationalen Alten-Musik-Szene zusammen.

Als Ensemble leihen wir uns unseren Namen vom Komponisten Lodovico Grossi da Viadana (1560–1627) aus, dessen Karriere genau am Übergang von der Renaissance zum Barock lag, mit einem Vierteljahrhundert jeweils vor und nach dem Jahr 1600. Er komponierte in fast allen Genres der Zeit: vier- und fünfstimmige Messen und Vespers, Falsobordoni, Litaneien, instrumentale *Canzoni und Sinfonie*, mehrchörige Motetten und Psalmvertonungen (von doppelchöriger, achttimmiger Musik bis zu seiner monumentalen, siebzehnstimmigen und vierchörigen Fest- und Marienvespern), geistliche Monodien und Konzerte für wenige Stimmen mit Continuo (für die er in seinem berühmten *Cento concerti ecclesiastici* Pionierarbeit geleistet hat), weltliche *Canzonette*, fünfstimmige Madrigale... Sein Schaffen verkörpert auf bemerkenswerte Weise die Musik der Zeit, in der sich unser Ensemble bewegt.

Unter der künstlerischen Leitung von Maximilien Brisson nimmt das Viadana Collective im Mai 2023 seine Debüt-CD für das Label Passacaille auf, und geht auf seine erste Tournee mit Konzerten in der Schweiz und in Italien. Vorausschauend plant das Ensemble bereits Folgetourneen in Kanada, den USA und Kolumbien.

Suzie LeBlanc _ Sopran

Vicki St. Pierre _ Alt

Charles Daniels _ Tenor

Roland Faust _ Bass

Bruce Dickey _ Zink

Anna Noelle Amstutz _ Violine

Catherine Motuz _ Posaune

Maximilien Brisson _ Posaune und künstlerische Leitung

Iason Marmaras _ Orgel

Christophe Gauthier _ Cembalo

Gesungene Texte

Hodie nobis coelorum Rex

(Motette zur Geburt Christi)

Hodie nobis coelorum rex, de virgine
nasci dignatus est,
in quo clare videmus salutare nostrum.

Gaudeamus omnes in Christo redemptori
nostro,
et gloriose simul jubilantes cantabimus:

Gloria in excelsis Deo, et in terra pax
hominibus
verae fidei et bonae voluntatis, Alleluia.

Il sangue à pena havesti

Il sangue à pena havesti,
Ch' à mia salute il desti;
Innocente bambino:
Prim' al martir tuo duro,
Ch' à la vita maturo,
E fù l' alba tua mest' al mio gran caso
Pegno del tuo futuro, indegno occaso.

Hodie Christus natus est

(Antiphon für die zweite Vesper zur Geburt Christi)

Hodie Christus natus est:
Hodie Salvator apparuit:
Hodie in terra canunt Angeli,
Laetantur Archangeli
Hodie exsultant justi, dicentes:
Gloria in excelsis Deo.
Alleluia.

Heute wurde für würdig befunden, dass der
König der Himmel uns von der Jungfrau geboren
werde, in dem wir deutlich unser Heil sehen.

Lasset uns alle in Christus freuen, unserem
Erlöser und zu seinem Ruhm lasst uns alle
zugleich singen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
allen Menschen des wahren Glaubens und
guten Willens, Alleluja.

Das Blut, das Du kaum hattest,
du hast es für mein Heil gegeben,
unschuldiges Kind:
vor deinem harten Martyrium,
das für das Leben reif war,
und war deine traurige Morgendämmerung
mein grosses Schicksal,
Unterpfang deiner Zukunft, dem bemitleidens-
werten Sterben.

Heute ist Christus geboren,
heute ist der Erlöser erschienen,
heute singen auf Erden die Engel,
freuen sich die Erzengel;
heute jauchzen die Gerechten, und sagen:
Ehre sei Gott in der Höhe,
Alleluja.

Festina quaesumus

(Responsorium für den Advent)

Festina quaesumus, Domine, ne tardaveris,
et auxilium nobis supernae virtutis impende:
ut adventus tui consolationibus subleventur,
qui in tua pietate confidunt.

Qui vivis et regnas in saecula saeculorum,
Amen.

O stupor et gaudium

(Antiphon zur Vesper für den Heiligen
Franz von Assisi)

O stupor et gaudium, o iudex homo
mentium:
tu nostrae militiae currus et auriga;
igneae praesentibus transfiguratum fratribus,
in solari specie vexit te quadriga;
in te signis radians,
in te ventura nuntians,
requievit spiritus duplex prophetarum.

Tuis adsta posteris, Pater Francisce, miseris,
nam increscunt gemitus ovium tuarum

Eile, Herr, wir bitten dich, zögere nicht
und schenke uns die Hilfe einer höheren Kraft,
damit diejenigen durch den Trost deiner Ankunft
erhoben werden, die auf Deine Gnade vertrauen.

Du, der du lebst und herrschst
in alle Ewigkeit, Amen.

O Staunen und Freude, o Mensch, Richter
der Seelen,
du Wagen und Lenker unseres Kriegsdienstes!
Im Beisein deiner Brüder verklärt,
im Glanz der Sonne entriss dich der feurige Wagen;
in dir leuchten die Zeichen auf,
in dir kündigt sich die Zukunft an,
zweifacher prophetischer Geist ruht auf dir.

Steh deinen armen Nachfolgern bei, Vater Franziskus,
denn die Klagen deiner Schafe werden immer
grösser.

De profundis

(Vulgata – Ps 129 :1–3)

De profundis clamavi ad te, Domine;
Domine, exaudi vocem meam.
Fiant aures tuae intendentes in vocem
deprecationis meae.
Si iniquitates observaveris, Domine,
Domine, quis sustinebit?

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir;
Herr, höre meine Stimme!
Lass deine Ohren merken auf die Stimme
meines Flehens!
Wenn du, Herr, die Sünden abrechnen wirst,
wer wird bestehen?

Ecce ego mitto vos

(Vulgata – Mt 10 :16 und Joh 12:36)

Ecce ego mitto vos sicut oves in medio
luporum, dixit Dominus.
Estote ergo prudentes sicut serpentes et
simplices sicut columbae.
Dum lucem habetis credite in lucem,
ut filii lucis sitis.

Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten
unter die Wölfe, sagte der Herr.
Darum seid klug wie die Schlangen und
ohne Falsch wie die Tauben.
Glaubt an das Licht, solange ihr's habt,
auf dass ihr des Lichtes Kinder werdet.

Angustiae mihi

(Dan 13:22–23, benediktinische Fassung)

Angustiae mihi sunt undique et quid eligam
ignoro.
Melius est mihi incidere in manus hominum
quam derelinquere legem dei mei.
Si enim hoc egero, mors mihi est, si autem
non egero, non effugiam manus vestras.
Melius est mihi incidere in manus hominum
quam derelinquere legem dei mei.

Von allen Seiten bin ich bedrängt;
und ich weiss nicht, was ich tun soll.
Es ist besser für mich in die Hände der
Menschen zu fallen, als das Gesetz meines
Gottes zu missachten.
Denn wenn ich dies tue, steht mir der Tod bevor;
wenn ich es aber nicht tue, so werde ich euren
Händen nicht entrinnen.
Es ist besser für mich in die Hände der
Menschen zu fallen, als das Gesetz meines
Gottes zu missachten.

Jubilate Deo

(Vulgata – Ps 99:2–4)

Jubilate Deo, omnis terra;
servite Domino in laetitia.
Introite in conspectu ejus in exultatione.

Scitote quoniam Dominus ipse est Deus;
Ipse fecit nos, et non ipsi nos:
Populus ejus, et oves pascuae ejus.

Introite portas ejus in confessione;
atria ejus in hymnis:
confitemini illi, Alleluia.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!
Dienet dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!

Erkenntet, dass der Herr Gott ist!
Er hat uns gemacht und nicht wir selbst:
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,
zu seinen Vorhöfen mit Loben;
lobet seinen Namen, Alleluja!

Vinea mea electa

(3. Responsorium für Karfreitag)

℞ Vinea mea electa, ego te plantavi:
*quomodo conversa es in amaritudinem,
ut me crucifigures et Barrabbam dimitteres.

Ÿ Sepivi te, et lapides elegi ex te,
Et aedificavi turrim.

℞ Mein auserwählter Weinberg, ich habe dich
gepflanzt.
*Wie hast du dich in Bitterkeit verkehrt,
dass du mich kreuzigtest und den Barrabas
freigabst?

Ÿ Umzäunt habe ich dich und die Steine für
den Turmbau bei dir gesammelt.

O Domine Jesu

(Zweites der sieben Gebete von Papst Gregor)

O Domine Jesu Christe,
adoro te in Cruce vulneratum,
felle et aceto potatum.
Deprecor te, ut vulnera
morsque tua sit vita mea.

O Herr Jesus Christ,
ich bete dich an, der du am Kreuz verwundet
wurddest
und Galle und Essig trinken musstest;
ich bitte dich, dass deine Wunden
und dein Tod mein Leben bedeuten.

Tenebrae factae sunt

(5. Responsorium für Karfreitag)

℞. Tenebrae factae sunt, dum crucifixissent
Jesum Judaei:
et circa horam nonam exclamavit Jesus voce
magna:
Deus meus, ut quid me dereliquisti?
*Et inclinato capite, emisit spiritum.
℣. Exclamans Jesus voce magna ait:
Pater in manus tuas commendo spiritum
meum.

℞. Es kam Finsternis über das Land, während
die Juden Jesus kreuzigten:
Und gegen die neunte Stunde schrie Jesus
laut:
«Mein Gott, warum hast du mich verlassen?»
*Und mit geneigtem Haupt gab er seinen
Geist auf.
℣. Mit lauter Stimme rief Jesus:
«Vater, in deine Hände befehle ich meinen
Geist.»

Ardens est cor meum

(Joh 20:11–13 und Mt 28)

Ardens est cor meum;
desidero videre Dominum meum.
Quaero et non invenio.

Dicunt ei angeli: mulier, quid ploras?
Surrexit sicut dixit.
Praecedet vos in Galileam,
ibi eum videbitis.
Alleluia.

Dum ergo fleret, inclinavit se,
et perspexit in monumentum.
Et vidit duos angelos in albis sedentes,
Qui dicunt ei: Alleluia.

Mein Herz brennt;
ich sehne mich danach meinen Herrn zu sehen.
Ich frage und finde ihn nicht.

Die Engel sprachen zu ihr: Frau, was weinst du?
Er ist auferstanden, wie er gesagt hat.
Er geht vor euch nach Galiläa;
dort werdet ihr ihn sehen,
Alleluia

Als sie nun weinte, beugte sie sich vor
und sah in das Grab.
Und sie sieht zwei Engel in weissen
Gewändern sitzen, die ihr zurufen: Alleluia!

Si acuero ut fulgur

(Dtn 32:39–41)

Si acuero ut fulgur gladium meum,
occidam, vivere faciam, percutiam,
et sanabo, et non erit qui de manu mea
possit eruere.

Levabo ad cœlum manum meam, et dicam:
Vivo ego in aeternum.

Wenn ich mein blitzendes Schwert schärfe,
kann ich töten und lebendig machen, kann
ich schlagen
und kann heilen, und es gibt niemanden, der
es aus meiner Hand reißen kann.
Ich werde meine Hand zum Himmel heben
und sagen:
Ich lebe in Ewigkeit.

O praeciosum

(Erste Lesung der ersten Matutin zu Corpus Christi)

O pretiosum et admirandum convivium,
Salutiferum et omni suavitate repletum,
O pietatis Sacramentum et vinculum
charitatis,
Alleluia.

O kostbares und wunderbares Festmahl,
heilsam und genussvoll;
O Sakrament der Frömmigkeit und Pfand
der Nächstenliebe,
Alleluja

O dulcissime Jesu

O dulcissime Jesu,
nobilissime Salvator, Christe,
vulnera animam meam,
O piissime Jesu, amator mei,
inebria cor meum incendio amoris tui,
desidero te millies, ah, mi Jesu,
quando me laetum facies?

O süssester Jesus,
edelster Erlöser, Christus,
verwunde meine Seele,
O zärtlichster Jesus, der mich liebt,
berausche mein Herz mit dem Feuer deiner
Liebe,
ich begehre dich tausendfach, ah, mein Jesus,
wann erfreust du mich?

O quam suavis

(Antiphon für die Vesper zu Corpus Christi)

O quam suavis est, Domine, spiritus tuus,
qui ut dulcedinem tuam in filios demonstrares
pane suavissimo de caelo praestitio,
esurientes replens bonis,
fastidiosos divites dimittens inanes.

Wie gut und freundlich bist du, Herr, wie
gross ist deine Liebe!
Brot vom Himmel gibst du deinen Kindern
zum Zeichen deiner Huld.
Den Hungernden schenkst du deine Gaben,
die Reichen aber lässt du leer ausgehen.

Ego flos campi

(Hld 2:1–2, 13–14; 4:7, 9–11)

Ego flos campi, et liliium convallium.
Sicut liliium inter spinas, sic amica mea inter
filias.

Ich bin eine Blume des Feldes, eine Lilie im
Tal. Wie eine Lilie unter den Dornen, so ist
meine Freundin unter den Mädchen.

Surge, amica mea, columba mea
speciosa mea, et veni.

Steh auf, meine Freundin, meine Taube,
meine Schöne, und komm her!

O quam tu pulcra es,
Et macula non est in te.

Oh wie schön bist du,
und kein Makel ist an Dir.

Vulnerasti cor meum, soror mea, sponsa;
vulnerasti cor meum in uno oculorum
tuorum,
et in uno crine colli tui.

Du hast mir das Herz verwundet, meine
Schwester, meine Braut,
du hast mir das Herz verwundet mit einem
einzigem Blick deiner Augen, mit einer
einzigem Kette an deinem Hals.

Quam pulchrae sunt mammae tuae,
soror mea sponsa!
pulchriora sunt ubera tua vino,
et odor unguentorum tuorum super
omnia aromata.

Wie schön sind deine Brüste, meine
Schwester, meine Braut!
Köstlicher als Wein ist deine Liebe
und der Geruch deiner Salben übertrifft
alle Gewürze.

Favus distillans labia tua, sponsa;
mel et lac sub lingua tua
et odor vestimentorum tuorum sicut
odor thuris.

Von deinen Lippen, meine Braut, träufelt
Honigseim,
Honig und Milch sind unter deiner Zunge,
und der Duft deiner Kleider ist wie der Duft
des Libanon.

Mentre vago augeletto

Mentre vago Augeletto
Col suo dolce garrire
Dolce n'invita il dì festos'e lieto
Vestite al'hor le valli
Di fior vermigl'e giall
Le piant'alhor di fiori
Rendon soavi odori,
Al'hor Tirsi gl'amori
Dolci coglie da l'aspra sua nemica
E par ch'insieme dica
Ogni Augel ogni fiore
Viva Amor, viva Amore.

Während das Vögelchen wandert
Mit seinem süßen Zwitschern
in den festlichen und glücklichen Tag hinein,
sind die Täler nun gekleidet
mit feuerroten und gelben Blumen,
die Pflanzen nun mit Blüten
verströmen süsse Düfte.
In dieser Zeit, Tirsi, werden die Liebenden
süß ergriffen von ihrem bitteren Feind,
und wie gemeinsam sagt
jeder Vogel, jede Blume:
Es lebe Amor, es lebe die Liebe!

Letanie lauretane della beata Vergine Maria

Kyrie eleison,
Christe eleison,
Christe audi nos,
Christe exaudi nos,

Pater de caelis Deus, miserere nobis,
Fili Redemptor mundi Deus, miserere nobis,
Spiritus sancte Deus, miserere nobis,
Sancta Trinitas unus Deus, miserere nobis.

Sancta Maria, ora pro nobis,
Sancta Dei genitrix, ora pro nobis,
Sancta Virgo virginum, ora pro nobis,
Mater Christi, ora pro nobis,
Mater divinae gratiae, ora pro nobis
Mater purissima, ora pro nobis,
Mater castissima, ora pro nobis,
Mater Salvatoris, ora pro nobis,
Virgo prudentissima, ora pro nobis,
Virgo veneranda, ora pro nobis,
Virgo potens, ora pro nobis,
Virgo clemens, ora pro nobis,
Seculum Justitiae, ora pro nobis,
Causa nostrae laetitiae, ora pro nobis,
Vas spirituale, ora pro nobis,
Vas honorabile, ora pro nobis,
Rosa mistica, ora pro nobis,
Turris Davidica, ora pro nobis,
Domus aurea, ora pro nobis,
Janua caeli, ora pro nobis,
Stella matutina, ora pro nobis,
Salus infirmorum, ora pro nobis,

Lauretanische Litanei

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Christus, höre uns.
Christus, erhöre uns.

Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott Heiliger Geist, erbarme dich unser
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
erbarme dich unser.

Heilige Maria, bitte für uns.
Heilige Mutter Gottes, bitte für uns.
Heilige Jungfrau der Jungfrauen, bitte für uns.
Mutter Christi, bitte für uns.
Mutter der göttlichen Gnade, bitte für uns.
Du reine Mutter, bitte für uns.
Du keusche Mutter, bitte für uns.
Du Mutter des Erlösers, bitte für uns.
Du weise Jungfrau, bitte für uns.
Du ehrwürdige Jungfrau, bitte für uns.
Du mächtige Jungfrau, bitte für uns.
Du gütige Jungfrau, bitte für uns.
Du Sitz der Gerechtigkeit, bitte für uns.
Du Ursache unserer Freude, bitte für uns.
Du Tempel des Heiligen Geistes, bitte für uns.
Du verehrungswürdiges Gefäß, bitte für uns.
Du geheimnisvolle Rose, bitte für uns.
Du Turm Davids, bitte für uns.
Du goldenes Haus, bitte für uns.
Du Pforte des Himmels, bitte für uns.
Du Morgenstern, bitte für uns.
Du Heil der Kranken, bitte für uns.

Auxilium Christianorum, ora pro nobis,
Regina Angelorum, ora pro nobis,
Regina Patriarcharum, ora pro nobis,
Regina Prophetarum, ora pro nobis,
Regina Apostolorum, ora pro nobis,
Regina Martyrum, ora pro nobis,
Regina Confessorum, ora pro nobis,
Regina Virginum, ora pro nobis,
Regina Sanctorum omnium, ora pro nobis.

Agnus Dei qui tollis peccata mundi
parce nobis Domine,
Agnus Dei qui tollis peccata mundi
exaudi nos Domine,
Agnus Dei qui tollis peccata mundi
miserere nobis.

Du Hilfe der Christen, bitte für uns.
Du Königin der Engel, bitte für uns.
Du Königin der Patriarchen, bitte für uns.
Du Königin der Propheten, bitte für uns.
Du Königin der Apostel, bitte für uns.
Du Königin der Märtyrer, bitte für uns.
Du Königin der Bekenner, bitte für uns.
Du Königin der Jungfrauen, bitte für uns.
Du Königin aller Heiligen, bitte für uns.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden
der Welt, verschone uns, o Herr.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden
der Welt, erhöre uns, o Herr.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden
der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Hinweis auf unsere nächsten Konzerte

Freunde Alter Musik Basel

04. jun 23

So _ 17:00 Uhr
Martinskirche Basel

K6 _ Abo

Paris/Roma: Amour/Odio

Vokal- und Instrumentalwerke von M. Pignolet de Montéclair,
F. Couperin, L.-N. Clérambault, A. Scarlatti, G. F. Händel

Ambroisine Bré _ Mezzosopran

LES TALENS LYRIQUES

Christophe Rousset _ Cembalo und Leitung

Die Freunde Alter
Musik Basel danken
für die freundliche
Unterstützung



Karl und Luise Nicolai-Stiftung

SULGER-STIFTUNG



und für die Nutzung
der Peterskirche

Karten

Tel **061_206 99 96**

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel

Aeschenvorstadt 2 _ Basel

Ticketshop Internet: www.biderundtanner.ch

und an der Abendkasse

Geschäftsführung / Konzertmanagement

Freunde Alter Musik Basel / Claudia Schärli

Leonhardsstrasse 6 / Postfach _ CH-4009 Basel

Tel + 41_61_ 264 57 43 / E-Mail: info@famb.ch

www.famb.ch